

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro 68.

29. Aug.

1838.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Altenstaig. Unter Beziehung auf den diesseitigen Erlaß vom 21. Mai d. J. erschienen im Calwer Intelligenzblatt Nro. 42 betreffend die Ausstellung der gemeinderäthlichen Urkunden über den Aktiv- und Passiv-Vermögensstand, sowie die Gewerbs- und übrigen Verhältnisse der Forststrassschuldner, und in Vollziehung weiter ertheilten Befehls der K. Finanzkammer vom 10. August 1838 werden die Gemeinderäthe hiemit angewiesen, in Zukunft in diesen Urkunden wirklich den Aktiv- und Passiv-Vermögensstand, sowie die Gewerbs- und Familien-Verhältnisse jedes einzelnen Schuldners anzugeben, da es hierbei keiner besondern Untersuchung bedarf, in so fern anzunehmen ist, daß jeder Orts-Vorsteher und die Gemeinderäthe die Aktiv- und Passiv-Vermögens-Verhältnisse der Einwohner mit ziemlicher Zuverlässigkeit im Voraus kennen. Die Angabe des Aktiv- und Passiv-Vermögensstands und der darauf gegründete Antrag auf Zulassung der Abverdie- nung ist um so weniger zu unterlassen, als

das Kameralamt jede Urkunde, in welcher das Eine oder Andere fehlt, unberücksichtigt zurückzuweisen hat. Den 23. August 1838.
K. Kameralamt. Weber.

(An die Schuldheissenämter). Da die durch die Bekanntmachung vom 28. Mai d. J. (Calwer Nachrichten Nro. 43) eingeforderten Verzeichnisse über Steuer-Rückstände nur von wenigen Orten eingekommen sind; so wird an deren Einsendung erinnert.

Zugleich werden die Schuldheissenämter darauf aufmerksam gemacht, daß auf den 30. d. M. der vierteljährige Sportel-Bericht wieder verfällt. Calw, 27. August 1838. K. Oberamt. In leg. Verh. des OAmts. der gesetzl. Stell-Vertr. OAmts. Butter sack.

Deckenpfronn. (Gefundenes). Wer einen Regenschirm zwischen Deckenpfronn u. Oberjesingen auf der Straße verloren hat, kann selben gegen die Einrückungs-Gebühr bei dem Schuldheissenamt abholen. Wer sich ausweisen kann, wie derselbe beschaffen ist, kann sich auch schriftlich hierher wenden, um ihn zu erlangen. Den 23. August 1838.
Schuldheiß Nichele.

Unterreichenbach. (Holzverkauf). Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem Gemeindewald folgendes Holz:

90 Klf. buchene Scheiter,
72 $\frac{1}{2}$ Klf. buchen und tannen Abholz
7 St. ahornene Klöße von verschiedener Länge
5 St. Linden von 20 bis 26' lang
5 St. Raubbuchen 11 bis 20' lang.

Die Liebhaber werden eingeladen
am 6. Sept. d. J.

Morgens 9 Uhr

bei unterzeichneter Stelle zu erscheinen, wo dann bei guter Witterung das Holz im Walde verkauft wird. Es wird bemerkt, daß $\frac{1}{6}$. am Holzkauffchilling baar bezahlt werden muß, der Rest aber vor der Holzabfuhr.

Löbl. Schuldheißämter werden um die Bekanntmachung ersucht. Den 24. August 1838. Schuldheißamt. Großmann.

Enzklösterle. (SteinbefuhrAfford). Der Unterzeichnete ist von dem vorgesetzten K. Forstamte mit Abschließung eines AbstreichAffords über die Befuhr der zu Verbesserung des Verbindungswegs von Sprolenhaus auf die Enzthalstraße erforderlichen 1783 Koflast Steine beauftragt, und wird diese Verhandlung

Montag den 3. Sept. d. J.

Morgens 9 Uhr

dahier vornehmen, wozu die Affordsliebhaber hiemit eingeladen werden. Den 24. August 1838. Revierförster Grüniger.

Hirsau. (SchafweideVerleihung). Die Winterweide auf hiesiger Markung für 225 bis 250 Stück Schafe, soll

am 18. Sept. d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus auf nächsten Winter zur öffentlichen Verleihung kommen. Pachtliebhaber, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, ladet man hiemit ein. Den 25. August 1838. Schuldheiß Keppeler.

Forstamt Neuenbürg. Revier Langenbrand. (Holzverkauf). Aus den Schlägen des Staatswalds Hengstbeeg, Distrikt

Förtelberg und Ebene zwischen Schömberg und Höfen gelegen, werden

den 3. Sept.

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause in Schömberg unter zu Grundlegung der bekannten Bedingungen im Aufstreiche verkauft:

Tannen Floß und Bauholz 140 St.

dto. Sägklöße 454 St.

Wagner Buchen 3 St.

Nadelholz Stangen 6 St.

Buchen Prügelholz 47 $\frac{1}{2}$ Klf.

Tannen dto. 13 $\frac{3}{4}$ Klf.

Auf Verlangen wird sämtliches Holz am 1. Sept. durch das Forstpersonal vorgezeigt werden.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, diesen Verkauf ihren Gemeindeangehörigen bekannt zu machen. Den 19. Aug. 1838. K. Forstamt. Moltke.

Altbulach. (AbstreichsVerhandlung). Die hiesige Gemeinde ist gefonnen, die Befuhr des Materials zur Unterhaltung der Calwer Steige, sowie die Beforgung der Unterhaltung selbst auf die nächsten 6 Jahre in Abstreich zu bringen, wozu man die Liebhaber zur Uebernahme dieses Geschäfts auf

den 30. d. Mts.

Morgens 9 Uhr

eingeladen werden. Die nähern Bedingnisse werden vor der Verhandlung, welche im Hause des Unterzeichneten stattfindet, bekannt gemacht.

Löbl. Schuldheißämter werden geziemend ersucht, dieß ihren Amtsuntergebenen gefälligst bekannt machen zu lassen. Den 22. August 1838. Im Auftrag des Gemeinderaths: Schuldheißamt, A. V. Rometsch.

Stammheim. (SchafweideVerleihung). Die hiesige Sommer- und Winter-schafweide, die im Vorsommer 500 und im Nachsommer 700 Stücke ernährt, wird von Georgii 1839 bis Georgii 1842 also auf 3 Jahre, am

Mattheusfeiertage den 21. Sept. d. J.

Vormittags 11 Uhr

im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus verlihen. Es werden die Liebhaber

zu diesem Pachte mit dem Bemerkten eingeladen, daß Auswärtige mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen seyn müssen. Den 22. August 1838. Aus Auftrag des Gemeinderaths: Schultheiß Koller.

Außeramtliche Gegenstände.

Neuenbürg. (Abschied). Aus Veranlassung meiner Abreise von hier an meine neue Stelle zu Ludwigsburg sage ich Gönnern und Freunden, besonders auch den Herren Ortsvorstehern im hiesigen Oberamt, ein herzliches Lebewohl und bitte um ihr ferneres freundliches Andenken. Den 30. August 1838. Oberamts-Assistent M e e h.

Calw. Einen in ganz gutem Zustand befindlichen doppelten Kleiderkasten sucht zu kaufen Schneider N i e d h a m m e r.

Calw. Schuhmacher L o d h o l z hat sogleich oder bis Martini ein Logis für eine kleine Haushaltung zu vermieten.

Calw. (Zu vermieten). Die untere Etage in meinem Wohnhaus in der Vorstadt bin ich an eine stille geordnete Familie zu vermieten geneigt. Näheres bei mir selbst. F. S c h u m m.

Calw. Mein unteres Logis in der Badgasse, seit einigen Jahren von Frau Saffianer Schill bewohnt, ist auf nächst Martini zu vermieten. Jakob D o n n e n m a n n.

Calw. Das der Meefin gehörige Logis, Stube, Küche und Holzstall, ist zu vermieten. Näheres bei Seckler Niedhammer.

Calw. (Logis zu vermieten). Ein freundliches Logis, bestehend in Stube, Stubenkammer, Deynkammer, heller Küche, Holzkammer, kleinem Kämmerlein und Platz im Keller hat bis Martini zu vermieten Kandidator L e i c h m a n n.

Calw. Zu unserer am Donnerstag den 30. und Freitag den 31. August in unserem

Hause stattfindenden Hochzeitfeier laden wir alle unsere Freunde und Bekannte höflichst ein.

Friedrich B ö g e l e und seine Braut Fridericke Deischlin.

Calw. Der Unterzeichnete hat ungefähr 14 Klafter buchen Abholz um billigen Preis zu verkaufen, wozu sich die Liebhaber wo möglich noch diese Woche zu melden haben, da es aus Mangel an Platz weggeführt werden muß; auch wird es einem jeden Käufer vor das Haus geführt. B i n d e r auf dem Raben.

Calw. Ein Frauenzimmer die im Kochen und in den übrigen häuslichen Arbeiten gewandt ist, sucht hier oder auswärts als Köchin oder Kindbettwärterin eine Stelle. Näheres Auskunft giebt Ausgeber dieß.

Calw. Ich empfehle mich wieder mit gutem neuem Sauerkraut, auch habe ich 2 gute brauchbare Krautstühle zu verkaufen. Christof D e y l e, Leineweber.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 800 fl. bei Gerichtsnotar Ritter in Calw. 150 fl. bei der Stiftspfleg Liebenzell.

Neuenbürg. Auf meiner bei Neuenbürg gelegenen Sägmühle können zu jeder Zeit größere oder kleinere Parteen Klöße um billigen Preis im Schnitt gesägt werden. Elisabeth B a y e r.

Calw. (Haus zu verkaufen). Unterzeichnete verkauft ihr an der Leinacher Straße stehendes Wohnhaus mit dem dabei befindlichen neu erbauten Keller ungefähr 50 Eimer haltend, auf welchem sich ein Holz- und ein Heuboden befindet, nebst $3\frac{1}{2}$ Bretl Baum u. Wurzgarten hinter dem Haus, und einem an dem Nagoldfuß liegenden Farbhaus. Das Haus enthält Parterre zwei heizbare und 2 unheizbare Zimmer nebst Küche, Speicher und einer geräumigen Holzkammer. Im zweiten Stock 2 heizbare und 2 unheizbare tapezirte Zimmer, eine Deynkammer, Küche und Speiskammer. Im dritten Stock ein heizbares und ein unheizbares tapezirtes

Zimmer, zwei Oehrkammern, Küche und Speiskammer, alsdann einen durch das ganze Haus gehenden Boden. Das Haus steht von allen Seiten frei und hat einen eingemachten Hof. Es würde sich sehr gut zu einer Bierbrauerei, Färberei, Gerberei, auch für Tuchfabrikation eignen. Kaufsliebhaber können es täglich einsehen, und mit mir einen Kauf abschließen, wobei ich bemerke, daß nur ein Angeld gleich zu bezahlen ist, der Rest aber gegen Verzinsung stehen bleiben kann. Bürgermeister Dettinger's Wittwe.

Herrenberg. (Leuchelieferungs-Akkord). Zu den hiesigen städtischen Brunnen werden wieder 150 Stück forchene Leuchel angekauft. Die Lieferung derselben wird demjenigen zugesagt, der bis den 15. September d. J. das billigste Offert macht. Die Akkordbedingungen sind folgende:

- 1) Die Leuchel müssen am schwachen Theil wenigstens noch 7 volle Dezimalzoll stark und 14 Schuh lang auch vollkommen gerade seyn, und aus gesunden forchenen Stämmen bestehen, denn das Gipfelholz wird nicht angenommen.
- 2) die verlangten 150 Stücke müssen längstens bis zum 15. November d. J. um den Akkordpreis frei zur hiesigen Leuchelgrube geliefert seyn. — Billigen Anträgen sieht entgegen
Stadtpfleger Krahl.

(Eingesendet).

Einsender dieses ist der Ansicht, daß es recht ist, das Holz in den Staatswaldungen im Aufstreich zu verkaufen, ohne weiter etwas darüber zu schreiben. Es dürfte aber wohl gelingen (wenn man durch Bittschrift-

ten es dahin zu bringen suchte) daß wohlbekannte Scheiterholzhändler nicht mehr zum Aufstreich zugelassen würden, außer für ihren Bedarf; denn diese Menschen bringen eine Holztheurung über das Land, ohne öfters nur auch etwas ganz wenig erübrigt zu haben, ja Einsender könnte noch mehr über diese Sache schreiben, will es aber vor der Hand bewenden lassen. — Wer nun seiner Ansicht ist, der arbeite in der Sache so gut als möglich, und Einsender wird eine Bittschrift der geeigneten Behörde übergeben. An Gemeinderäthe würde sich solches auch schicken.

Frucht-Preise in Calw,

am 25. Aug. 1838.

Kernen der Scheffel.	15 fl. 30 kr.	14 fl. 43 kr.	13 fl. — kr.
Dinkel	6 fl. — kr.	5 fl. 38 kr.	5 fl. 15 kr.
Haber	6 fl. — kr.	5 fl. 49 kr.	5 fl. 40 kr.
Roggen das Simri	1 fl. 20 kr.	1 fl. 16 kr.	
Gerste	1 fl. 12 kr.	1 fl. — kr.	
Bohnen	1 fl. 20 kr.	1 fl. 8 r.	
Wicken	— fl. 56 kr.	— fl. 48 kr.	
Linzen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

3 Schfl. Kernen. 10 Schfl. Dinkel. 25 Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

170 Schfl. Kernen. 48 Schfl. Dinkel. 12 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

— Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernbrod kosten 15 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.